

Allgemeine Hinweise für die Durchführung von Wickeln

Wichtig: dies sind ALLGEMEINE Hinweise; im Detail ergeben sich von Wickel zu Wickel Abweichungen

Wickelmaterial

Tuchgrößen, die sich bewährt haben und für alle großflächigen Körperteile verwendet werden:

- **Innentuch = Substantuch** (glatte Baumwolle, zweifache Stofflage) ca. 28 cm Breite
- **Zwischentuch** (angerauhte Baumwolle in zweifacher Stofflage oder Frottee in einfacher Stofflage) ca. 32 cm Breite
- **Außentuch** (Wollstoff oder Molton oder Frotteebadetuch) ca. 36 cm Breite

Die **Länge** von 140 cm ist für alle Tücher gleich.

Bei Bedarf müssen diese Wickelmaße an die individuellen Körpermaße angepasst werden!

Kinderwickel betragen in der Länge anderthalb mal Oberkörperumfang.

Für die **Breite** wird von der Taille bis zur Achselhöhle gemessen.

Für **Ölwickel** und **Kataplasmen** kann man alte Baumwolltücher (alte Taschentücher, Geschirrtücher, Bettlaken zum Zerreißen) verwenden.

Vorbereitung von Patient, Zimmer und Material

Patient

- Abstand zur letzten Mahlzeit mindestens eine halbe Stunde
- Blase entleeren vor der Anwendung
- Füße müssen warm sein! Ggfs. Wärmflasche oder Fußbad (sonst besteht die Gefahr, dass die vom Wickel kommende Wärme kopfwärts steigt und die Füße noch kälter werden)
- Alle beengenden Bekleidungssteile, auch Uhren, Schmuck etc. entfernen

Zimmer Gut gelüftet, angenehm warm, keine Zugluft, Fenster wenn möglich schließen; Mediengeräte ausschalten, für Ruhe sorgen; kein direkter Lichteinfall auf die Augen. Dies gilt auch für die Nachruhe (siehe unten).

Material Alles, was zur Durchführung nötig ist, vorher bereitstellen und griffbereit am Bett platzieren: Knierolle, kleines Kissen für den Nacken, Wickelutensilien.

Wärmflasche: (nicht prall gefüllt), entlüftet (=Wärmflasche flach auf den Tisch legen, Einfüllstutzen aufrecht halten, so dass alle Luft entweichen kann).

Positionierung & Durchführung

Wichtig ist, dass der Patient die Lage als angenehm empfindet! Nach Möglichkeit Rückenlage. Nach Bedarf Oberkörperhochlagerung mit Unterstützung der Arme. Außentuch und Zwischentuch im Bett in Höhe der entsprechenden Körperstelle auslegen, der Patient legt sich darauf, die Tücher werden nacheinander über dem Substantuch anplastiziert. Evtl. mit Pflaster fixieren. Bei Bedarf Knierolle o.ä. unterlegen, den Patienten zudecken, inklusive der Schultern. Im Halsbereich Einengung vermeiden. Bei Einengungsgefühl im Herzbereich und/ oder Luftnot die Hände unbedeckt lassen. Ggfs. ein kleines Kopfkissen in den Nacken legen, damit der Kopf entspannt liegt. Die Wärmflasche von den Füßen entfernen! Füße zudecken, auch von den Seiten her, ohne Druck auf die Zehen, Decke nicht unter die Fersen ziehen.

Temperatur Feucht-heiße Wickel: das getränkte Tuch so kräftig wie möglich auswringen! Um den Patienten an die Hitze zu gewöhnen, das heiße Tuch mehrmals vorsichtig an die Haut antupfen, ohne sie zu verbrennen. Das Tuch so heiß wie möglich auflegen.

Bei Fieberzuständen ab ca. 39°C: den Wickel etwas weniger heiß anlegen als die Körpertemperatur, das wirkt abkühlend.

Nachruhe Zu jedem Wickel gehört eine Nachruhe. Diese beginnt mit dem Entfernen des Wickelmaterials und ist wesentlicher Bestandteil der Anwendung. In der Regel beträgt sie 30 Minuten.

Nachbereitung Nach Abnahme der Tücher das innere in klarem Wasser spülen und alle zum Trocknen aufhängen, sie können mehrfach wiederverwendet werden. Kataplasma-Packungen werden nur einmal verwendet.

Durchführungsanleitung: Senfauflage Ohr

Material

- Schwarzes Senfpulver (gemahlene Senfsamen)
- Warmes Wasser (ca.50-60°C)
- Spülgefäß
- Holzspatel
- Gaze 2-3 x so gross wie die Auflagefläche (Auflagefläche ca. 3-4 cm Durchmesser)
- Schutz Tuch (in Gaze gewickelte Watte) so gross wie die Auflage

Durchführung der Anwendung

- Senfmehl mit Wasser zügig zu einem Brei anrühren
- Brei messerrückendick auf Gaze streichen und einpacken, dann dieses Päckchen sofort applizieren, ggfs. kann das Senfpäckchen auf einer Wärmflasche (mit Plastik abdecken) für einige Minuten bis zur Anwendung warmgehalten werden
- Kompresse hinter dem betroffenen Ohr, am Os temporalis, auflegen
- Meistens tritt rasches Brennen der Haut auf
- Nach wenigen Minuten erste Spitze des starken Brennens, jetzt Haut auf Rötung beobachten: Wenn keine Rötung, kann noch kurz abgewartet werden, ansonsten Anwendung abbrechen.
- Die Anwendungsdauer ist entscheidend, längstens bis Haut gerötet und ein deutliches Brennen verspürt wird, maximal 20 Minuten.

Individuelle Haut-Sensibilität beachten!

Nachbereitung

- Betreffende Stelle gründlich mit lauwarmen Wasser abwaschen, um Senfmehlreste zu entfernen.
- Nachruhe: 15 Minuten
- Das Brennen hält in der Nachruhe erst an und klingt allmählich ab.

Beurteilungssicherheit

Bei einer Patientin erfolgreich angewendet

Dosierung

1x tgl. kleine Senfauflage hinter dem betroffenen Ohr

Wirkungseintritt

Nach 2-3 Minuten, bis die Haut brennt, Anwendung unter Beobachtung der Hautrötung!

Therapiedauer

1 Mal täglich Senfauflage während drei Wochen

Warnhinweise

Diese Anwendung wurde bisher nur einmalig beschrieben.
Für die Anwendung bei Kindern liegen keine Erfahrungen vor.

Generell gilt für alle Senf-Anwendungen:

Keine Anwendung länger als 20 Min (Gefahr der Nervenschädigung in der Haut und Nekrosebildung).

Wichtig: tägliche Hautbeobachtung, es können Spätreaktionen eintreten (Rötung - Stunden nach der Auflage) und evtl. ist aufgrund der Rötung eine Anwendungspause notwendig.

Bei Hautempfindlichkeit, bei Sensibilitätsstörungen und bei mangelnder Körperempfindung gilt besondere Vorsicht.

Kontraindikationen

- Hautverletzungen oder nässende oder entzündliche Hauterkrankungen im Bereich der Auflage
- Noch nicht abgeklungene Rötung der Haut durch die vorangegangene Senfanwendung
- Unverträglichkeit gegen Senf
- Bestrahlte Hautareale